

Rat fasst einstimmige Beschlüsse

Elf zusätzliche Baugrundstücke

BZ 01.03.2018

HEIDEN (mr). „Die Wahrheit zu sagen“, appellierte Bürgermeister Hans-Jürgen Benson am Dienstagabend an alle hinsichtlich der Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes im Bereich „Rekener Straße/Marienstraße“. Ansonsten, so der Bürgermeister weiter, werde die Gemeinde „eine Unter-

lassungserklärung“ fordern. Diese gelbe Karte galt unter anderem einem Landwirt, der Einwände gegen die Pläne erhoben hatte (die BZ berichtete). Er zweifelte zum Beispiel die Immissions- und Artenschutzgutachten an. Außerdem behauptete er, der Bebauungsplan sei nicht aus dem Flächennutzungsplan ent-

wickelt worden und folglich unzulässig.

Die Einwände seien alle nicht haltbar, führte Ludger Thesing für die CDU-Fraktion aus. Der Aufruf in der Dezember-Sitzung, „dass Verfahren nicht zu blockieren“, habe leider sein Ziel verfehlt, bedauerte er. Er hoffe jedoch, dass sich der Rat am Dienstag „nun zum

letzten Mal mit dem Thema beschäftigen muss“.

Dem schloss sich für die SPD-Fraktion Robert Busch an. Thesing habe „alles auf den Punkt gebracht“. Auch die SPD hoffe, „dass die Verhinderungstaktik ins Leere läuft“.

Einstimmig fasste der Rat schließlich die erforderlichen Beschlüsse, um im Dreieck Rekener Straße, Marienstraße und Verlängerung des Mühlenweges elf Baugrundstücke zu schaffen. Neben reinen Wohnhäusern kann sich auf einem Teil der insgesamt 8454 Quadratmeter großen Fläche auch nicht störendes Gewerbe wie Architektur- und Steuerberaterbüros ansiedeln (die BZ berichtete).

Ein weiteres Ziel der Planänderung ist die Schulwegesicherung im Bereich der Rekener Straße. Bauamtsleiter Wilhelm Bösing berichtete, dass diesbezüglich Gespräche mit der Bezirksregierung Münster hinsichtlich Fördergeld geführt würden.



Elf Baugrundstücke sollen im Dreieck Rekener Straße, Marienstraße und Verlängerung des Mühlenweges geschaffen werden.

Foto: BZ-Archiv